

Inhaltsübersicht

Erster Teil

Steuerliche Gewinnermittlung

Erster Abschnitt

Konzeption der Steuerbilanz	1
---------------------------------------	---

Zweiter Abschnitt

Bilanzierung und Bewertung der aktiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbilanz . . .	92
---	----

Dritter Abschnitt

Bilanzierung und Bewertung der passiven Wirtschaftsprüfer in der Steuerbilanz .	269
---	-----

Vierter Abschnitt

Bilanzierung und Bewertung der weiteren Bilanzposten in der Steuerbilanz . . .	319
--	-----

Fünfter Abschnitt

Korrekturen des Bilanzergebnisses, Bilanzänderungen	340
---	-----

Sechster Abschnitt

Besonderheiten der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG (Einnahmen – Ausgabenrechnung)	374
--	-----

Zweiter Teil

Vermögensbewertung für die Erbschaft- und Schenkungsteuer

Erster Abschnitt

Zielsetzung einer Besteuerung von unentgeltlichen Vermögensmehrungen	387
--	-----

Zweiter Abschnitt

Anteile von Kapitalgesellschaften	389
---	-----

Dritter Abschnitt

Betriebsvermögen	401
----------------------------	-----

Vierter Abschnitt

Besonderheiten bei betrieblich genutzten Grundstücken	409
---	-----

Dritter Teil

Grundstücksbewertung für Zwecke der Grundsteuer

Anhang

Übersicht zum Maßgeblichkeitsprinzip

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Inhaltsübersicht</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XVII
<i>Schriftum</i>	XXI

Erster Teil Steuerliche Gewinnermittlung

Erster Abschnitt	
Konzeption der Steuerbilanz	
A. Aufgaben der steuerlichen Gewinnermittlung	1
I. Zahlungsbemessungsfunktion	1
II. Lenkungsaufgaben	3
III. Dokumentations- und Informationsfunktion	4
IV. Beziehungen zwischen den Zwecken der Steuerbilanz	4
B. Methoden der Gewinnermittlung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb	7
I. Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich nach § 5 EStG (Steuerbilanz)	7
1. Anwendungsbereich der Steuerbilanz: steuerliche Buchführungs- pflicht	7
2. Gewinnbegriff der Steuerbilanz	10
II. Weitere Methoden der Gewinnermittlung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb	14
III. Gewinnermittlungszeitraum	16
C. Maßgeblichkeitsprinzip als Bindeglied zwischen der Handelsbilanz und der steuerlichen Rechnungslegung	17
I. Begründungen für das Maßgeblichkeitsprinzip	17
II. Inhalt des Maßgeblichkeitsprinzips	19
III. Auswirkungen des Maßgeblichkeitsprinzips	24
D. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung als Kernelement der Ermittlung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb	36
I. Überblick über die Zielsetzung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	37
1. Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Steuerbilanz	37
2. Wesen der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	37
3. Herleitung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	39

4. Verhältnis der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zur Einblicksforderung	43
5. Systematik der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	44
II. Dokumentationsgrundsätze	46
III. Rahmengrundsätze	47
1. Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit	47
2. Grundsatz der Richtigkeit (Bilanzwahrheit)	48
3. Grundsatz der Vollständigkeit	49
4. Grundsatz der Vergleichbarkeit (Bilanzidentität, formelle und materielle Bilanzstetigkeit)	54
5. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit (Wesentlichkeit, Relevanz)	57
IV. Systemgrundsätze (Konzeptionsgrundsätze)	58
1. Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Principle)	58
2. Grundsatz der Pagatorik (Grundsatz der Zahlungsverrechnung, Nominalwertprinzip)	59
3. Grundsatz der Einzelerfassung und Einzelbewertung	60
V. Grundsätze der Periodisierung	61
1. Zielsetzung und Verhältnis zum Vorsichtsprinzip	62
2. Realisationsprinzip (Ertragsantizipationsverbot, Anschaffungswert- prinzip)	64
3. Abgrenzung von Aufwendungen der Sache nach	76
4. Abgrenzung von Erträgen und Aufwendungen der Zeit nach	77
VI. Konventionen zur Beschränkung von gewinnabhängigen Zahlungen	78
1. Zielsetzung und Verhältnis zum Vorsichtsprinzip	78
2. Imperatitsprinzip (Aufwandsantizipationsgebot)	80
3. Grundsatz der Bewertungsvorsicht (Vorsichtsprinzip im engeren Sinne)	90

Zweiter Abschnitt

Bilanzierung und Bewertung der aktiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbilanz

A. Bilanzierung von Wirtschaftsgütern	92
I. Bilanzierungskonzeption	92
II. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit	94
1. Begriff des aktiven Wirtschaftsguts	94
2. Abgrenzung zwischen Wirtschaftsgut und Vermögensgegenstand	98
a) Begriff des Vermögensgegenstands	98
b) Vergleich von Wirtschaftsgut und Vermögensgegenstand	99
3. Abgrenzung zwischen selbständigen Wirtschaftsgütern	102
4. Einteilung der Wirtschaftsgüter entsprechend ihrer steuerlichen Relevanz	110
a) Abgrenzung zwischen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens und Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens	110

b) Abgrenzung zwischen materiellen, nominalgüterlichen und immateriellen Wirtschaftsgütern	111
c) Abgrenzung zwischen abnutzbaren und nicht abnutzbaren Wirtschaftsgütern	112
d) Abgrenzung zwischen beweglichen und unbeweglichen Wirtschaftsgütern	113
III. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit	113
1. Gesetzliche Regelungen zum Ansatz	113
a) Grundsatz: Aktivierungspflicht	113
b) Besonderheiten bei immateriellen Wirtschaftsgütern	114
2. Persönliche Zurechnung (wirtschaftliches Eigentum)	120
a) Der Begriff des wirtschaftlichen Eigentums	120
b) Abgrenzung des wirtschaftlichen Eigentums vom handelsrechtlichen Begriff der wirtschaftlichen Zurechnung	121
c) Abweichungen zwischen zivilrechtlichem und wirtschaftlichem Eigentum	122
3. Sachliche Zurechnung (Abgrenzung des Umfangs des Betriebsvermögens)	131
a) Grundsätzliche Regelungen	131
b) Spezielle Regelungen	135
B. Bewertung von Wirtschaftsgütern	139
I. Bewertungskonzeption (PIL-Konzept)	139
1. Überblick über die relevanten Bewertungsmaßstäbe	139
2. Überblick über die Bewertung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	141
3. Überblick über die Bewertung von Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens	144
II. Basiswerte (Bewertung bei Zugang auf der Grundlage der Periodisierungsgrundsätze)	145
1. Anschaffungskosten	146
a) Definition	146
b) Bestandteile	147
c) Besonderheiten bei Ermittlung der Anschaffungskosten	151
2. Herstellungskosten	154
a) Definition	154
b) Bestandteile	157
c) Besonderheiten bei Ermittlung der Herstellungskosten	165
3. Spezialfragen bei Gebäuden	169
4. Investitionszulagen und -zuschüsse	177
5. Bewertungsvereinfachungen	179
a) Einordnung in das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	179
b) Festbewertung	180
c) Gruppenbewertung	181

d) Sammelbewertung (Verbrauchsfolge- oder Veräußerungsfolgeverfahren)	183
III. Modifizierte Basiswerte (fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf der Grundlage der Periodisierungsgrundsätze)	193
1. Begriff und Aufgaben von planmäßigen Abschreibungen (Abgrenzung von Aufwendungen der Sache und der Zeit nach)	193
a) Die um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Wertobergrenze	193
b) Begründung für die planmäßigen Abschreibungen	194
c) Abgrenzung der planmäßigen Abschreibungen gegenüber den außerplanmäßigen Abschreibungen	196
2. Absetzung für Abnutzung und Absetzung für Substanzverringerung	197
a) Abschreibungssumme	198
b) Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Wirtschaftsguts	199
c) Abschreibungsmethode	202
d) Wechsel der Abschreibungsmethode	209
e) Beginn und Ende der Abschreibungen	209
f) Abschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	211
g) Änderungen des Abschreibungsplans	215
h) Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung	217
IV. Vergleichswert (Teilwertabschreibung auf der Grundlage des Imparitätsprinzips)	217
1. Begriff und Aufgaben von außerplanmäßigen Abschreibungen (Imparitätsprinzip)	218
2. Gesetzliche Grundlagen des Niederstwertprinzips	218
a) Voraussichtlich dauernde Wertminderungen	219
b) Voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen	220
c) Abgrenzung zwischen voraussichtlich dauernden und voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen	221
d) Zusammenhang zwischen dem Niederstwertprinzip und den (fortgeführten) Anschaffungs- oder Herstellungskosten	225
e) Einschränkungen bei der aufwandswirksamen Verrechnung von Teilwertabschreibungen bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	228
f) Besonderheit: Bildung von Bewertungseinheiten	229
3. Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	231
a) Teilwertdefinition	231
b) Teilwertvermutungen	232
c) Widerlegung der Teilwertvermutungen	233
d) Besonderheiten bei Ermittlung des Teilwerts	234
e) Ergebnis	239
4. Vergleich mit den in der Handelsbilanz herangezogenen Vergleichswerten	240
a) Handelsrechtliche Vergleichswerte	240

b) Relevanter Markt zur Ableitung des Stichtagswerts	241
c) Sich aus dem Börsen- oder Marktpreis ergebender Wert	243
d) Beizulegender Wert	245
5. Vergleich mit den auf den Periodisierungsgrundsätzen basierenden Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung	248
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen der Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	248
b) Abgrenzung gegenüber der Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	249
6. Wertaufholungen (Zuschreibungen)	252
a) Wertaufholungsgebot in der Steuerbilanz	252
b) Beurteilung der Zuschreibungspflicht	256
V. Steuerliche Sondervorschriften (überhöhte Abschreibungen auf den niedrigeren steuerlichen Wert auf der Grundlage des Lenkungszwecks der Steuerbilanz)	257
1. Zielsetzung steuerlicher Sondervorschriften	257
2. Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen	259
3. Bewertungsabschläge	261
VI. Sonderregelungen	267
1. Bewertung von Finanzinstrumenten bei Kreditinstituten mit dem beizulegenden Zeitwert	267
2. Währungsumrechnung	268

Dritter Abschnitt**Bilanzierung und Bewertung der passiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbilanz**

A. Ansatz dem Grunde nach	269
I. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit	269
1. Begriffsabgrenzung	269
2. Verpflichtung	270
3. Verursachung vor dem Abschlussstichtag	273
4. Hinreichende Konkretisierung	277
II. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit	279
1. Gesetzliche Regelungen zum Ansatz	279
a) Überblick	279
b) Verbindlichkeiten	280
c) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	281
d) Rückstellungen für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden (Kulanzrückstellungen)	291
e) Verpflichtungen im Zusammenhang mit schwebenden Geschäften	291
f) Aufwandsrückstellungen	294
2. Zurechnung	297

B. Bewertung von bilanziellen Schulden	298
I. Bewertungsgrundsätze	298
II. Bewertung von Verbindlichkeiten (sichere Verpflichtungen)	300
III. Bewertung von Rückstellungen (ungewisse Verpflichtungen)	305
1. Berücksichtigung der Ungewissheit	305
2. Konkretisierung der einzubeziehenden Berechnungsgrößen	307
a) Mehrjährige Verpflichtungen	307
b) Umfang der einzubeziehenden Aufwendungen bei Sachleistungsverpflichtungen	310
c) Maßgeblichkeit der am Abschlussstichtag geltenden Wertverhältnisse	311
d) Abzinsungsgebot	312
e) Saldierung von positiven und negativen Erfolgsbeiträgen	317
f) Bewertungsvereinfachungen	318
 Vierter Abschnitt	
Bilanzierung und Bewertung der weiteren Bilanzposten in der Steuerbilanz	
A. Abgrenzungsposten	319
I. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten	320
II. Disagio als spezieller aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	327
III. Steuerlich motivierte Sonderformen der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	329
IV. Begründung für den Nichtansatz von latenten Steuern	331
B. Steuerfreie Rücklagen	333
I. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit (Zielsetzung steuerfreier Rücklagen)	333
II. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit und Bewertung	333
C. Betriebsvermögen (Eigenkapital) als Saldogröße	337
 Fünfter Abschnitt	
Korrekturen des Bilanzergebnisses, Bilanzänderungen	
A. Begründung für die Korrekturen des Bilanzergebnisses	340
B. Entnahmen	342
I. Begriff	342
II. Bewertung	345
C. Einlagen	347
I. Begriff	347
II. Bewertung	350
D. Verdeckte Gewinnausschüttungen	351
I. Begriff	352
II. Steuerliche Behandlung	355
E. Verdeckte Einlagen	356
I. Begriff	356
II. Steuerliche Behandlung	359

F. Steuerfreie Betriebseinnahmen	360
G. Nichtabziehbare Betriebsausgaben	361
H. Investitionsabzugsbetrag	369
I. Bilanzänderungen	372

Sechster Abschnitt**Besonderheiten der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG
(Einnahmen – Ausgabenrechnung)**

A. Anwendungsbereich	374
B. Durchführung der Einnahmen-Ausgabenrechnung	375
I. Grundsatz: Zufluss- und Abflussprinzip	375
II. Besonderheiten der Einnahmen-Ausgabenrechnung	378
III. Hinweise zur Wahl der Gewinnermittlungsmethode	383
C. Korrekturen beim Wechsel der Gewinnermittlungsmethoden	384

Zweiter Teil**Vermögensbewertung für die Erbschaft- und Schenkungsteuer****Erster Abschnitt****Zielsetzung einer Besteuerung von unentgeltlichen Vermögensmehrungen****Zweiter Abschnitt****Anteile von Kapitalgesellschaften**

A. Bewertungsverfahren	389
B. Kurswert	391
C. Aus Verkäufen abgeleiteter Wert	391
D. Betriebswirtschaftliches Ertragswertverfahren	392
E. Vereinfachtes Ertragswertverfahren	392
F. Andere anerkannte, auch für nichtsteuerliche Zwecke übliche Methoden	399
G. Mindestwert: Substanzwert	400
H. Paketzuschlag	401

Dritter Abschnitt**Betriebsvermögen**

A. Einzelunternehmen	401
B. Anteile an Personengesellschaften	405

Vierter Abschnitt**Besonderheiten bei betrieblich genutzten Grundstücken**

Dritter Teil

Grundstücksbewertung für Zwecke der Grundsteuer

A. Zielsetzung einer vermögensbezogenen Objektsteuer	417
B. Verfahrensrechtliche Regelungen der Einheitsbewertung	417
C. Begriff des Grundvermögens, Grundstücksarten und Bewertungsverfahren .	421
D. Bewertung von unbebauten Grundstücken	425
E. Bewertung von bebauten Grundstücken nach dem Ertragswertverfahren . .	425
F. Bewertung von bebauten Grundstücken nach dem Sachwertverfahren . . .	427
G. Sonderfälle	428
H. Vergleich mit den Zielen der Grundsteuer	430

Anhang

Übersicht zum Maßgeblichkeitsprinzip

<i>Sachverzeichnis</i>	435
----------------------------------	-----